

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die vorredin

ist in in. Sy erkucken mit der gegent eynen künig. noch gaben den leuten den regen. Und vnd verscheyden mit das vrtayl. noch erlösen die gent vñ dē vnrechte. wan sy mügen nichtz. als die froen in mitt des hymels vñ der erd. Wan so das fewer eynfest in das hauss der hülzin götter. vñ der guldin vnd der silbrin. ir priester fliehen vñ werden erlöst. aber sie verbrinnen in der mitte. als die trem. wann sye widersteen mit dē künig. vñ dez streyt. Darumb in welcherweyß ist zeachten od zuuernemen das sy sein götter. Die hülzin götter vñ die steyn. vñ die vbers gulsten vñ die vbersilberten erlösen sich nit. von den dieben. vnd von dē raubern. wann die sind stercker. Den sy. Sy nemē in ab das gold. vñ das silber. vñ das gewand. Do mit sie sind bedecket. vñ geen hin. noch sy selv bringē in dy hilff. Darumb besser ist zesein ein künig. So zeyget sein kraft. oder ein nutzes rass in dē harß. in dē do glorieret. Der es besitzet. od ein tur in dē harß. Die do behüt die ding. die do in im sind. Den die valsche götter. Dy sunn vñ der mon. vñ die stern so sy sind scheynber. vñ aufgelassen zu dē nutzen sy sein gehorsam. vnd zugleicherweyß der plitz. so er erscheynt. er ist durchsichtig. vñ auch zu disse selben weet der geyst in einer yegliche gegent. vñ die wolcken so in wirt gebotten von got durchzegeen alle vmbkrayß. sy volbringen das in ist gebotten. Auch das fewr. so es wirt aufgesant von oben. das es verwüste die berg vnd die welde. thut das im ist geboten. Vñ disse ding sind nit gleich ir eim i dē gestalte noch in den krefften. Dauon ist es mit zeschetzen od zesagen. das sy götter sein. so sye nit mügen vrtaylen das vrtayl. noch etwas thun dē menschē. Darumb wist das sye nit götter sein. Darumb mit fürchtet sy. Wan sy fluchen mit den künige. noch segne sie. Sie zaygē nit dē heyde die zeychen im hymel. noch leuchten als die sunn. noch erleuchten als d mon. Die tyer sind besser den sie. die do mügen fliehen vnder das dach. vñ dz es in mag nutze. Darumb ist es in keinerweyß offenbar das sy sind götter. Darumb nicht fürchtet sy. Wan als in dem kurbhārtē die vorcht nichtz behüt. Also sind ire götter dy hülzin vñ die silbrin vnd die guldin. Vñ zugleicherweyß auch in dē garten. in dem do wachsen die weysen dom. auff dez do sitzet ein yeglicher vogel. Und zugleicherweyß auch den todten der do ist geworffen in den vinsternissen. den sind ge

## Ezechielem

leich ir götter. die hülzin. vnd dy vbergulste. vñ die vbersilberten. Und von dē purpur. vnd die roten varben. die do auff sye geserbet werden. Darumb wist. das sy nit sind götter. Auch wer den sy geessen zum iungsten. vnd es wirt zu einer laster in der gegent. Besser ist der gerecht mensch. der do mit hat dy abgötter. wan er wirt verr von den lastern.

**E**in end hat das Buch Ba Ruth. Und hebt an die vorred über den propheten Ezechielem.



**E**r prophet Ezechielis ist gefangen gefür worden mit dem künig iochim. Der eyn künig ist gewest in Juda. vñ ist gefür worden in Babilon. vnd do selbst hat der obgeschriben prophet auch geweyssaget seine mit gefangen. vñ besunder den. die do rere hetten. das sy sich williglich hette gegebē iren vnd Sachen nach der weyssagung der prophetzeien hieremie. vñ das was darumb das sy noch sahē steen die stat hierusalē. die er doch het gesprochen. sy solt vallen vñ zerstört werde. Und in dem. xxx. iar seines alters. vñ in dē fünften iare der gefencknus hub er an zureden zu seinen mit gefangen. Vñ in der selbē zeyt hat geweys sagt ezechiel in chaldea. vñ hieremias in iudea. yedoch ist ezechiel nach der zeyt zunemē. als er hat angefangen. ist er gewest nach hieremiam. Vñ seine wort sind nit vbrig meysterlich noch auf der weyß bewisch. oder groß. Aber auf in beyden mitteler maß. Vñ er ist gewest ein priester als hieremias. vñ sei buch ist an dē anfang vñ an dē end eingewickelt in grossen verborgeheit. Vñ auch die ausleging. die man nennt. vulgata. editio. in der man mit mag wissen dē myster. ist mit vil verz von der hebreysche warheit. Vñ darumb muß mich das genug wundern. vñ das sey gewesen. das wir haben in alle büchern die selben ausleger vñ tulmetzschē. das sye in etlichē büchern habē gefügt einen syn. vñ in etlichen büchern sind gewest zwitrechtig. Und darumb solt ir lesen ditz buch des propheten ezechiel. nach dem als es ist von uns aufgetulmetzschē. Darumb wan es gibt eyne lauter vñ offenbaren syn den lesen. wan es ist geschribē